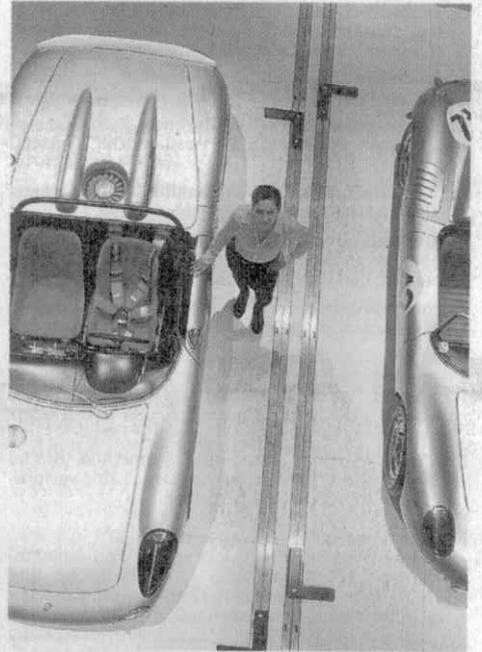
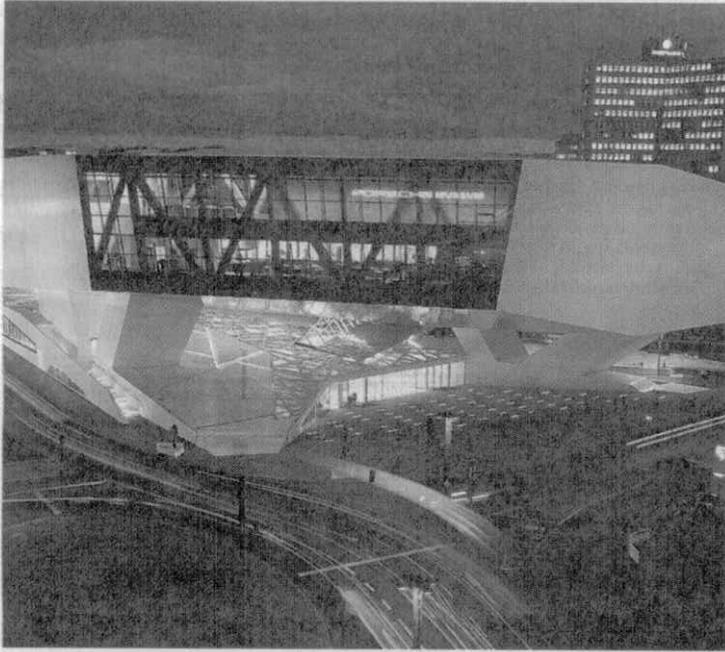


# Porsche-Kosmos im Museum



*Futuristisch mutet das neue Porsche-Museum in Zuffenhausen an. Das Wiener Architekturbüro Delugan Meissl hat den Bau entworfen. Rennfahrzeuge – wie diese beiden, die an den Targa-Florio-Rennen teilgenommen haben – faszinieren die Besucher.*

Heute wird in Stuttgart das spektakuläre Museums-Bauwerk mit der Rennwagen-Ausstellung für das allgemeine Publikum eröffnet (wir berichteten bereits kurz). Im neuen Museum stellt Porsche seinen Kosmos vor: etwas abgehoben, sehr exklusiv und spektakulär. Rund 100 Millionen Euro hat der Stuttgarter Sportwagenhersteller für das Bauwerk ausgegeben. Mit mindestens 200 000 Besuchern rechnet das Unternehmen im ersten Jahr. Den Besuchern werden auf 5600 Quadratmeter etwa 80 Autos präsentiert.

Im Gegensatz zur außergewöhnlichen Architektur ist das Konzept der Ausstellung klassisch. „Wir wollten keine inszenierte Erlebniswelt“, erklärte Porscheprecher Anton Hunger bei der Vorstellung des Museums für die Presse. „Wir sind selbstbewusst genug, die Fahrzeuge für sich sprechen zu lassen.“ Von außen wirkt das Gebäude am Porscheplatz im Stuttgarter Stadtteil Zuffenhausen, als würde es

schweben. Der 140 Meter lange und 70 Meter breite Korpus ruht mit seiner Last von 35000 Tonnen nur auf drei Stützen. „Die Mitarbeiter haben das Museum bereits zum Flieger ernannt“, berichtete Hunger. Mit weiß lackiertem Aluminium ist die Außenwand verkleidet, an der Unterseite glänzt poliertes Blech. Die Architekten und Ingenieure vom Wiener Büro Delugan Meissl orientierten sich an Brückenkonstruktionen. Vor wenigen Jahren sei ein solches Bauwerk noch überhaupt nicht möglich gewesen, sagte der Kommunikationschef. Parametrische Computersoftware und eine Hydrauliktechnik für das Absenken des Stahls hätten dafür erst entwickelt werden müssen. Es sei das „spektakulärste Bauprojekt in der Unternehmensgeschichte“, sagt Unternehmensprecher Anton Hunger.

Unter dem gewaltigen Polyeder ducken sich das Eingangsfoyer, ein Bistro, der Shop und die gläserne Werkstatt für die